

P R O T O K O L L

aufgenommen über die am Dienstag, den 31. Mai 2011 um 19 Uhr 30 im Gemeindeamt Achenkirch - Sitzungssaal - stattgefundene 4. Gemeinderatssitzung 2011 des Gemeinderates Achenkirch.

Anwesend: Bgm. Stefan Messner, Bgm.-Stv. Karl Moser, GV Manfred Höpperger, GV Irmgard Birnbacher und Nikolaus Zöschg sowie die Gemeinderäte Irene Ledermaier, Martin Rieser (ab TO-Punkt 3), Markus Danler, Franz Unterberger, Gabriele Buchmayer, Gottfried Danler, Maximilian Stecher, Johannes Lamprecht, Josef Knapp und Angelika Egger

Entschuldigt: GR Robert Geisler

Nicht erschienen: -----

Es waren 10 Zuhörer anwesend

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Unterfertigung Sitzungsprotokoll
2. Freiwillige Feuerwehr Achenkirch – Ankauf bzw. Bestellung Feuerwehrfahrzeug
3. Projekt Kinderhaus Achenkirch – Beratung bzw. Beschlussfassung
4. Umbau Gemeindehaus – Barrierefreiheit
5. Sanierung Friedhofsmauer - Auftragsvergabe
6. Bioenergie Wärmeservice GmbH. – Abschluss Wärmeliefervertrag
7. Grundstück Gst. 1365/9 Daumwiese – Übernahme in das Öffentliche Gut
8. Nikolaus und Christiane Zöschg – Grundkaufansuchen
9. Tiroler Weinhaus – Schutzwürdigkeit – SOG Förderung
10. Heimatmuseum Achental – Instandhaltungsarbeiten (Entwässerungsgraben)
11. Bataillonsschützenfest 2012 – Kostenbeteiligung (u.a. Zelt)
12. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

13. Personalangelegenheiten

1. Der Bürgermeister eröffnet die Gemeinderatssitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen sowie die Gemeinderäte und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Das Protokoll über die Gemeinderatssitzung vom 14. April 2011 wird vom Gemeinderat ordnungsgemäß unterfertigt.

2. **Freiwillige Feuerwehr Achenkirch- Ankauf bzw. Bestellung Feuerwehrfahrzeug**

Bereits bei der Sitzung am 17. März hat sich der Gemeinderat generell mit der Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges einverstanden erklärt. Der Ankauf ist für 2013 beabsichtigt. Es liegen nachstehende Angebote vor (Preise inkl. Mwst):

Rosenbauer Österreich GmbH.	€	290.280,00
Iveco Magirus	€	280.188,00
Walser Feuerwehrtechnik	€	313.980,00
Empl Fahrzeugwerk	€	329.478,00

Die Angebote wurden bereits geprüft (Feuerwehr Achenkirch, Bezirks- und Landesfeuerwehrinspektion). Bei dieser Prüfung wurde festgestellt, dass das Angebot der Firma Rosenbauer als Bestbieter zu sehen ist (Raumkonzept, gute Einstiege, Bauhöhe ohne Eingriff an den Aufbau, beste Pumpe bzw. bester Lichtmast). Nunmehr liegt auch eine Zusage von Seiten der Tiroler Landesregierung, LHStv. Anton Steixner, (G.Zl. 22-5/15-2011 vom 27. April 2011) bezüglich der Förderung vor. Demnach werden 50 % der Anschaffungskosten von € 290.000,--

vom Land übernommen (Landesfeuerwehrfond 20 %, Katastrophenfond 20 % und Gemeindeausgleichsfond 10 %). Auch die Kosten für den hydraulischen Rettungssatz in Höhe von € 30.000,- werden aus Mitteln des Katastrophenfonds getragen. Von Seiten der Gemeinde Achenkirch ist ein Betrag in Höhe von € 145.000,- aufzubringen, wobei sicherlich auch noch ein Beitrag der Feuerwehr geleistet wird. Im Jahr 2012 ist eine Anzahlung in Höhe von € 85.000,- zu leisten, wobei die Katastrophenfondsmittel in Höhe von € 58.000,- auch bereits 2012 ausbezahlt werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass aufgrund des Angebotes vom 07. März 2011 das Fahrzeug der Firma Rosenbauer Österreich GmbH. zum Preis von € 290.280,- inkl. MwSt. (Bestbieter aufgrund der Prüfung) angekauft wird und der entsprechende Kaufvertrag unterfertigt werden kann.

3. **Projekt Kinderhaus Achenkirch – Beratung und Beschlussfassung**

Es war geplant, dass bereits heute ein beschlussreifer Vorschlag vorgelegt werden kann. Da es jedoch ein noch eher „junges Gesetz“ ist, werden immer wieder unterschiedliche Auskünfte erteilt (dienstrechtliche Bestimmungen, Dienstplan udgl.). Die Mindestanforderungen – 45 Stunden/Woche, 1 Pädagogische Kraft und eine Hilfskraft – müssen erfüllt werden. Es wurden auch bereits mehrerer Einrichtungen besichtigt, um die entsprechenden Informationen einzuholen. Die Einrichtung könnte natürlich auch weiterhin in Form eines Vereines geführt werden. Die Führung durch die Gemeinde ist nicht erforderlich. Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen muss ganzjährige eine ganztägige Einrichtung geschaffen werden, wobei derzeit die dafür erforderlichen baulichen Maßnahmen mit bis zu 90 % gefördert werden (Budgetmittel gedeckelt). Für den laufenden Betrieb ist mit Kosten in Höhe von ca. € 50 – 60.000,- jährlich auszugehen. Zusätzlich fallen natürlich noch die Kosten für den Betrieb des Kindergartens in Höhe von € 140.000,- (inkl. Rückzahlungen) jährlich an. Sollte natürlich in Zukunft die Förderung des Landes wegfallen (wie z.B. Steiermark und Salzburg), werden sich die Kosten massiv erhöhen. Man wird heute sicherlich noch zu keiner endgültigen Entscheidung kommen. Der Bürgermeister informiert auch über die bereits erfolgte Stellenausschreibung. Von den Bewerberinnen wurden die Voraussetzungen zum Großteil erfüllt. Bis Ende August muss jedenfalls eine pädagogische Kraft angestellt werden. Der Bürgermeister schlägt vor, dass der „Dorflebenausschuss“ das entsprechende Konzept ausarbeitet und vom Gemeindevorstand die entsprechenden Beschlüsse für das Kinderhaus gefasst werden. Ein wesentlicher Punkt ist selbstverständlich die Unterbringungsmöglichkeit. Die Räumlichkeiten im alten Widmung sind für die Zukunft gesehen sicherlich zu klein. Als Variante würde sich event. die Volksschule – Zubau oberhalb der Turnhalle und Nutzung bestehender Räumlichkeiten – anbieten. Diesbezüglich wird auch angeführt, dass es auch im Bereich des Kindergartens in Zukunft aufgrund der geplanten Reduktion der Gruppengrößen zu Problemen führen könnte (event. Reduktion der Gruppengröße auf 20 Kinder). Auch hinsichtlich der Förderungen gibt es derzeit immer wieder unterschiedliche Auskünfte.

GV Birnbacher führt an, dass die geplanten Räumlichkeiten nochmals genau durchleuchtet werden müssen, wozu sich sicherlich die Volksschule am ehesten anbieten würde. Es wird auch kurz über das Für und Wider bezüglich Volksschule bzw. Kindergarten angesprochen. Auch eine gemeinsame Lösung mit der Gemeinde Eben (Butterblumenkinder) wäre denkbar, wobei es bei der Anstellung einer gemeinsamen Hortmitarbeiterin sicherlich zu Problemen bei der Einteilung kommen wird. Das erklärte Ziel ist immer noch ein Start im Sommer, ansonsten müsste die Sommerbetreuung wie im vergangenen Jahr durchgeführt werden. GV Zöschg erkundigt sich bezüglich einer event. Hilfestellung des Landes bei der Tarifgestaltung, was jedoch lt. Bürgermeister eine Angelegenheit der Gemeinde ist. Es ergeben sich aufgrund der eingelangten Fragebögen auch unterschiedliche Anforderungen an die Einrichtung.

Der Gemeinderat ist einstimmig damit einverstanden, dass die derzeit vorliegenden Unterlagen vom Dorflebenausschuss nochmals geprüft werden und mit den Mitarbeitern der Krabbelstube bzw. des Kindergartens für den Gemeinderat entsprechend aufbereitet werden.

4. **Umbau Gemeindehaus – Barrierefreiheit**

Aufgrund der gesetzlichen Lage müssen öffentliche Gebäude barrierefrei errichtet sein. Das bedeutet, dass im Gemeindehaus ein Aufzugseinbau erforderlich ist. In diesem Zuge müssen natürlich auch erforderliche Brandschutzmaßnahmen (Herstellung eines Brandabschnittes für das Stiegenhaus) durchgeführt werden. Von Arch. Johann Waldhart wurde diesbezüglich eine Bestandsaufnahme durchgeführt und es wurden drei Varianten ausgearbeitet, wobei man sich heute event. auf einen Vorschlag, der dann weiter verfolgt wird, einigen sollte. Von Arch. Waldhart wurde auch eine event. Verlegung des Sitzungs- bzw. Trauungssaales in das Dachgeschoss angedacht. Die detaillierten Entwürfe werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht, wobei auch die Vermietung des ehem. Postamtes angesprochen wird. Auch eine event. Verlegung des Sitzungssaales in das Erdgeschoss könnte angedacht werden. Nach eingehender Beratung kommt der Gemeinderat zum einstimmigen Entschluss, dass hinsichtlich des Standortes für den Aufzug die Variante 3 weiterverfolgt werden soll. Es sollte Überlegungen angestellt werden, ob der Sitzungssaal trotz Aufzugseinbau am jetzigen Standort belassen werden kann.

5. **Sanierung Friedhofsmauer – Auftragsvergabe**

Von der Firma Bernhard Falch wurde ein Vorschlag für die Sanierung der Friedhofsmauer ausgearbeitet. Der bestehende Putz sollte teilweise entfernt werden und mit Flex-Cement überzogen werden. Die neue Fläche wird anschließend noch versiegelt. Es soll die straßenseitige Mauer von der Leichenhalle bis zum südlichen Eingang saniert werden. Von der Firma Falch wird eine Garantie von 10 Jahren gewährt, wobei nach 2 – 3 Jahren eine nochmalige Versiegelung erforderlich ist. Die Kosten belaufen sich lt. Angebot auf € 9.348,-- abzüglich 5 % Skonto (Preis zuzügl. MwSt.), wobei von einer Fläche von 76 m² ausgegangen wurde. Natürlich kann man auch bei dieser Sanierung keine 100 %ige Garantie abgeben. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Friedhofsmauer lt. Angebot der Firma Bernhard Falch saniert werden soll. Die Struktur wird noch ausgewählt.

6. **Bioenergie Wärmeservice GmbH. – Abschluss Wärmeliefervertrag**

Der vorliegende Wärmeliefervertrag wurde allen Gemeinderäten bereits übergeben. Laut Auskunft der Bioenergie Wärmeservice GmbH. sind alle Verträge mit den Parteien gleichlautend. Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss des Wärmeliefervertrages mit einer Gegenstimme zu. Vom Gemeindevorstand sollten jedoch noch genaue Festlegungen (z.B. bezüglich der bestehenden Wärmeleitung) getroffen werden.

7. **Grundstück Gst. 1365/9 – Übernahme in das öffentliche Gut**

Die Weganlage im Bereich Daumwiese ist nunmehr fertiggestellt und asphaltiert. Es wurde auch ein entsprechender Lageplan mit Höhenfestlegungen vorgelegt. Mit dieser Übernahme wäre somit die Ringstraße komplett im öffentlichen Gut. Auch für die Entwässerung wurden Querungen eingebaut. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass das Grundstück Gst. 1365/9 im Ausmaß von 1442,00 m² in das öffentliche Gut (EZ 46) übernommen wird. Die Verbücherung erfolgt nach den Bestimmungen des § 15 LiegTeilG.

8. **Nikolaus und Christiane Zöschg – Grundkaufansuchen**

Von Herrn Nikolaus und Frau Christiane Zöschg wurde ein Ansuchen um den Kauf einer Teilfläche aus dem Grundstück 775/2 im Ausmaß von ca. 15 m². Es ist beabsichtigt die bestehende Garage durch einen etwas größeren Garagenzubau zu ersetzen. Auch ein event. Aufbau auf diese Garage wurde angedacht, wobei dies erst mit dem Raumplaner abzuklären ist. Durch den Grundkauf ergeben sich aufgrund des Lokalausweises keine Einschränkungen hinsichtlich der Zufahrt zum Siedlungsgebiet. Auch die bestehenden Besucherparkplätze werden nicht beeinflusst. Der Gemeinderat beschließt einstimmig (ohne GV Zöschg), dass an Herrn Nikolaus und Frau Christiane Zöschg eine Teilfläche von ca. 15 m² aus dem Grundstück Gst. 775/2 zum Preis von € 130,--/m² verkauft wird. Sämtliche Kosten für die Verbücherung (Vermessung, Vertragsrichtung bzw. Verbücherung gem. § 13 LiegTeilG, Grunderwerbssteuer udgl.) sind von den Käufern zu tragen.

9. **Tiroler Weinhaus – Schutzwürdigkeit – SOG Förderung**

Der Bürgermeister informiert über die Bestimmungen des Gesetzes über den Schutz des Stadt- und Ortsbildes (SOG). Von Seiten des Bauwerbers bzw. des Planers DI Brunner liegt eine Anfrage betreffend der Erklärung zum schutzwürdigen Objekt vor. Die Behörde kann Gebäude außerhalb von Schutzzonen, die aufgrund bestimmter Voraussetzungen von besonderer Bedeutung sind, mit Bescheid zu charakteristischen Gebäuden erklären. Dadurch müssten natürlich auch event. Mehrkosten, die durch Auflagen des Denkmalamtes entstehen, von der Gemeinde zu einem gewissen Anteil mitgetragen werden. Diesbezüglich findet demnächst ein Gespräch mit dem Landeshauptmann statt, das dann in eine event. Entscheidung einfließen kann.

10. **Heimatmuseum Achenal – Instandhaltungsarbeiten (Entwässerungsgraben)**

Mit der Ableitung der Oberflächenwässer gibt es beim Heimatmuseum immer wieder Probleme. Es sollte nunmehr ein Entwässerungsgraben errichtet werden und die Wässer in den bestehenden Kanal eingeleitet werden. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, dass die Kosten für das Material bzw. die Grabungsarbeiten (Bagger) von der Gemeinde übernommen werden.

11. **Bataillonsschützenfest 2012 – Kostenbeteiligung (u.a. Zelt)**

Im Jahr 2012 findet in Achenkirch wieder ein Bataillonsfest statt. Dieser Termin wurde eigentlich aufgrund des Jubiläumsjahres gewählt. Für Freitag ist ein „Gemeindetag“ geplant, wobei das Programm derzeit noch nicht fest steht. Dies soll event. im Dorflebenausschuss abgesprochen werden. Der Gemeinderat ist einstimmig damit einverstanden, dass 50 % der Kosten für das Zelt sowie an 50 % der Kosten für die Musik an diesem Abend (inkl. AKM) beteiligt. Das Zelt wird aller Voraussicht nach beim Festplatz nördlich des Bauhofes aufgestellt.

12. **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

a) **TT Wandercup 2012**

Eine Veranstaltung des TT Wandercups 2012 findet vermutlich nunmehr doch in Achenkirch statt. Hinsichtlich der Kosten konnte mit der TIWAG eine Absprache erzielt werden.

b) **Partnerschaft Achenkirch/Kreuth – 35jähriges Jubiläum**

Für 21. August 2011 ist in Kreuth eine Partnerschaftsfeier anlässlich des 35ig jährigen Jubiläums geplant. Das genaue Programm steht noch nicht fest. Michael Pattis (Zuhörer) weist darauf hin, dass an diesem Tag der Almtag der Bäuerinnen geplant ist.

c) **Segung Grotte beim Pulvermühlbach**

Die anlässlich der Verbauungsmaßnahmen am Pulvermühlbach verlegte Grotte wird am Freitag, den 10. Juni 2011 um 15.00 Uhr gesegnet, wozu natürlich alle Gemeinderäte herzlich eingeladen sind. Anschließend findet eine kleine Feier mit den Bauarbeitern beim Fischerwirt statt.

d) **Pfarrkirche Steinberg am Rofan bzw. Annakirche**

GV Zöschg informiert, dass Pater Thomas ab September die Pfarrkirche Steinberg am Rofan übernehmen wird. Bezüglich der Annakirche erklärt Vzbgm. Moser, dass dort jederzeit Hochzeiten und Taufen (jedoch mit einem auswärtigen Pfarrer) stattfinden können. Auch bezüglich der Sommerkonzerte des Tourismusverbandes bzw. des KID liegt die Zustimmung vor.

e) **Gestaltung Seeuferstraße bzw. Stationenweg Achenkirch**

Im Zuge der Gestaltungsmaßnahmen bei der Seeuferstraße wurde auch in Achenkirch ein „Stationenweg“ angedacht. Von Frau Sandra Hatze (Fa. Kerschdorfer) wurden auch entsprechende Planunterlagen für die Gestaltung ausgearbeitet. Im heurigen Jahr werden vom Ortsausschuss Achenkirch die Plätze bei der Annakirche sowie beim Fußballplatz errichtet. Die Vorschläge werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

f) **Hundeverordnung – Leinenzwang bzw. Hundeverbot**

Der Entwurf wurde der Gemeindeabteilung vorgelegt. Diese ist jedoch mit dem Verordnungsentwurf in keiner Weise einverstanden bzw. entspricht er nicht den gesetzlichen Bestimmungen. Es ist nicht möglich für das „gesamte Gemeindegebiet“ einen Leinenzwang zu

verordnen. Es wird bei der nächsten Ausschusssitzung des Dorflebenausschusses eine entsprechende Anpassung ausgearbeitet.

g) Umbau Campingplatz Achensee – Neubau Zentralgebäude

Der Entwurf von Arch. Wodnar wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Von GR Danler wird in diesem Zuge ein „Hundefreier“ Campingplatz angeregt, da es auch in diesem Bereich immer zu Problemen in den angrenzenden Feldern kommt.

h) Martelersteg – Achenwald

GR Buchmayer regt die Wiederherstellung des sog. Martelersteges an. Dieser wurde vor einigen Jahren aufgrund der Baufälligkeit abgetragen.

i) Füllung von Schwimmbädern

Der Bürgermeister informiert, dass eine Füllung der „privaten Schwimmbäder“ aus dem Hydranten nicht mehr gestattet ist, da es insbesondere durch nicht fachgerechte Öffnung bzw. Schließung bei den Hydranten bzw. im Bereich der Wasserleitung zu Schäden gekommen ist.

j) Protokoll des nicht öffentlichen Teiles der Sitzung vom 14. April 2011

Der nicht öffentliche Teil des Sitzungsprotokolls vom 14. April 2011 wird verlesen und vom Gemeinderat ordnungsgemäß unterfertigt.

k) Termine – Nächster Termin für die Sitzung des Dorflebenausschusses Freitag, 03. Juni 2011, 09 Uhr 00, Gemeinde Achenkirch.

Ende: 22 Uhr 00

g. g. g.

.....
Bgm. Stefan Messner

F.d.R.d.A.

(Pockstaller)

P R O T O K O L L

aufgenommen über die am Dienstag, den 31. Mai 2011 um 19 Uhr 30 im Gemeindeamt Achenkirch - Sitzungssaal - stattgefundene 4. Gemeinderatssitzung 2011 des Gemeinderates Achenkirch.

Anwesend: Bgm. Stefan Messner, Bgm.-Stv. Karl Moser, GV Manfred Höpperger, GV Irmgard Birnbacher und Nikolaus Zöschg sowie die Gemeinderäte Irene Ledermaier, Martin Rieser (ab TO-Punkt 3), Markus Danler, Franz Unterberger, Gabriele Buchmayer, Gottfried Danler, Maximilian Stecher, Johannes Lamprecht, Josef Knapp und Angelika Egger

Entschuldigt: GR Robert Geisler

Nicht erschienen: -----

Es waren 10 Zuhörer anwesend

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Unterfertigung Sitzungsprotokoll
2. Freiwillige Feuerwehr Achenkirch – Ankauf bzw. Bestellung Feuerwehrfahrzeug
3. Projekt Kinderhaus Achenkirch – Beratung bzw. Beschlussfassung
4. Umbau Gemeindehaus – Barrierefreiheit
5. Sanierung Friedhofsmauer - Auftragsvergabe
6. Bioenergie Wärmeservice GmbH. – Abschluss Wärmeliefervertrag
7. Grundstück Gst. 1365/9 Daumwiese – Übernahme in das Öffentliche Gut
8. Nikolaus und Christiane Zöschg – Grundkaufansuchen
9. Tiroler Weinhaus – Schutzwürdigkeit – SOG Förderung
10. Heimatmuseum Achental – Instandhaltungsarbeiten (Entwässerungsgraben)
11. Bataillonsschützenfest 2012 – Kostenbeteiligung (u.a. Zelt)
12. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

13. Personalangelegenheiten

1. Der Bürgermeister eröffnet die Gemeinderatssitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen sowie die Gemeinderäte und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Das Protokoll über die Gemeinderatssitzung vom 14. April 2011 wird vom Gemeinderat ordnungsgemäß unterfertigt.

2. **Freiwillige Feuerwehr Achenkirch- Ankauf bzw. Bestellung Feuerwehrfahrzeug**

Bereits bei der Sitzung am 17. März hat sich der Gemeinderat generell mit der Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges einverstanden erklärt. Der Ankauf ist für 2013 beabsichtigt. Es liegen nachstehende Angebote vor (Preise inkl. Mwst):

Rosenbauer Österreich GmbH.	€	290.280,00
Iveco Magirus	€	280.188,00
Walser Feuerwehrtechnik	€	313.980,00
Empl Fahrzeugwerk	€	329.478,00

Die Angebote wurden bereits geprüft (Feuerwehr Achenkirch, Bezirks- und Landesfeuerwehrinspektion). Bei dieser Prüfung wurde festgestellt, dass das Angebot der Firma Rosenbauer als Bestbieter zu sehen ist (Raumkonzept, gute Einstiege, Bauhöhe ohne Eingriff an den Aufbau, beste Pumpe bzw. bester Lichtmast). Nunmehr liegt auch eine Zusage von Seiten der Tiroler Landesregierung, LHStv. Anton Steixner, (G.Zl. 22-5/15-2011 vom 27. April 2011) bezüglich der Förderung vor. Demnach werden 50 % der Anschaffungskosten von € 290.000,--

vom Land übernommen (Landesfeuerwehrfond 20 %, Katastrophenfond 20 % und Gemeindeausgleichsfond 10 %). Auch die Kosten für den hydraulischen Rettungssatz in Höhe von € 30.000,- werden aus Mitteln des Katastrophenfonds getragen. Von Seiten der Gemeinde Achenkirch ist ein Betrag in Höhe von € 145.000,- aufzubringen, wobei sicherlich auch noch ein Beitrag der Feuerwehr geleistet wird. Im Jahr 2012 ist eine Anzahlung in Höhe von € 85.000,- zu leisten, wobei die Katastrophenfondsmittel in Höhe von € 58.000,- auch bereits 2012 ausbezahlt werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass aufgrund des Angebotes vom 07. März 2011 das Fahrzeug der Firma Rosenbauer Österreich GmbH. zum Preis von € 290.280,- inkl. MwSt. (Bestbieter aufgrund der Prüfung) angekauft wird und der entsprechende Kaufvertrag unterfertigt werden kann.

3. **Projekt Kinderhaus Achenkirch – Beratung und Beschlussfassung**

Es war geplant, dass bereits heute ein beschlussreifer Vorschlag vorgelegt werden kann. Da es jedoch ein noch eher „junges Gesetz“ ist, werden immer wieder unterschiedliche Auskünfte erteilt (dienstrechtliche Bestimmungen, Dienstplan udgl.). Die Mindestanforderungen – 45 Stunden/Woche, 1 Pädagogische Kraft und eine Hilfskraft – müssen erfüllt werden. Es wurden auch bereits mehrerer Einrichtungen besichtigt, um die entsprechenden Informationen einzuholen. Die Einrichtung könnte natürlich auch weiterhin in Form eines Vereines geführt werden. Die Führung durch die Gemeinde ist nicht erforderlich. Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen muss ganzjährige eine ganztägige Einrichtung geschaffen werden, wobei derzeit die dafür erforderlichen baulichen Maßnahmen mit bis zu 90 % gefördert werden (Budgetmittel gedeckelt). Für den laufenden Betrieb ist mit Kosten in Höhe von ca. € 50 – 60.000,- jährlich auszugehen. Zusätzlich fallen natürlich noch die Kosten für den Betrieb des Kindergartens in Höhe von € 140.000,- (inkl. Rückzahlungen) jährlich an. Sollte natürlich in Zukunft die Förderung des Landes wegfallen (wie z.B. Steiermark und Salzburg), werden sich die Kosten massiv erhöhen. Man wird heute sicherlich noch zu keiner endgültigen Entscheidung kommen. Der Bürgermeister informiert auch über die bereits erfolgte Stellenausschreibung. Von den Bewerberinnen wurden die Voraussetzungen zum Großteil erfüllt. Bis Ende August muss jedenfalls eine pädagogische Kraft angestellt werden. Der Bürgermeister schlägt vor, dass der „Dorflebenausschuss“ das entsprechende Konzept ausarbeitet und vom Gemeindevorstand die entsprechenden Beschlüsse für das Kinderhaus gefasst werden. Ein wesentlicher Punkt ist selbstverständlich die Unterbringungsmöglichkeit. Die Räumlichkeiten im alten Widmung sind für die Zukunft gesehen sicherlich zu klein. Als Variante würde sich event. die Volksschule – Zubau oberhalb der Turnhalle und Nutzung bestehender Räumlichkeiten – anbieten. Diesbezüglich wird auch angeführt, dass es auch im Bereich des Kindergartens in Zukunft aufgrund der geplanten Reduktion der Gruppengrößen zu Problemen führen könnte (event. Reduktion der Gruppengröße auf 20 Kinder). Auch hinsichtlich der Förderungen gibt es derzeit immer wieder unterschiedliche Auskünfte.

GV Birnbacher führt an, dass die geplanten Räumlichkeiten nochmals genau durchleuchtet werden müssen, wozu sich sicherlich die Volksschule am ehesten anbieten würde. Es wird auch kurz über das Für und Wider bezüglich Volksschule bzw. Kindergarten angesprochen. Auch eine gemeinsame Lösung mit der Gemeinde Eben (Butterblumenkinder) wäre denkbar, wobei es bei der Anstellung einer gemeinsamen Hortmitarbeiterin sicherlich zu Problemen bei der Einteilung kommen wird. Das erklärte Ziel ist immer noch ein Start im Sommer, ansonsten müsste die Sommerbetreuung wie im vergangenen Jahr durchgeführt werden. GV Zöschg erkundigt sich bezüglich einer event. Hilfestellung des Landes bei der Tarifgestaltung, was jedoch lt. Bürgermeister eine Angelegenheit der Gemeinde ist. Es ergeben sich aufgrund der eingelangten Fragebögen auch unterschiedliche Anforderungen an die Einrichtung.

Der Gemeinderat ist einstimmig damit einverstanden, dass die derzeit vorliegenden Unterlagen vom Dorflebenausschuss nochmals geprüft werden und mit den Mitarbeitern der Krabbelstube bzw. des Kindergartens für den Gemeinderat entsprechend aufbereitet werden.

4. **Umbau Gemeindehaus – Barrierefreiheit**

Aufgrund der gesetzlichen Lage müssen öffentliche Gebäude barrierefrei errichtet sein. Das bedeutet, dass im Gemeindehaus ein Aufzugseinbau erforderlich ist. In diesem Zuge müssen natürlich auch erforderliche Brandschutzmaßnahmen (Herstellung eines Brandabschnittes für das Stiegenhaus) durchgeführt werden. Von Arch. Johann Waldhart wurde diesbezüglich eine Bestandsaufnahme durchgeführt und es wurden drei Varianten ausgearbeitet, wobei man sich heute event. auf einen Vorschlag, der dann weiter verfolgt wird, einigen sollte. Von Arch. Waldhart wurde auch eine event. Verlegung des Sitzungs- bzw. Trauungssaales in das Dachgeschoss angedacht. Die detaillierten Entwürfe werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht, wobei auch die Vermietung des ehem. Postamtes angesprochen wird. Auch eine event. Verlegung des Sitzungssaales in das Erdgeschoss könnte angedacht werden. Nach eingehender Beratung kommt der Gemeinderat zum einstimmigen Entschluss, dass hinsichtlich des Standortes für den Aufzug die Variante 3 weiterverfolgt werden soll. Es sollte Überlegungen angestellt werden, ob der Sitzungssaal trotz Aufzugseinbau am jetzigen Standort belassen werden kann.

5. **Sanierung Friedhofsmauer – Auftragsvergabe**

Von der Firma Bernhard Falch wurde ein Vorschlag für die Sanierung der Friedhofsmauer ausgearbeitet. Der bestehende Putz sollte teilweise entfernt werden und mit Flex-Cement überzogen werden. Die neue Fläche wird anschließend noch versiegelt. Es soll die straßenseitige Mauer von der Leichenhalle bis zum südlichen Eingang saniert werden. Von der Firma Falch wird eine Garantie von 10 Jahren gewährt, wobei nach 2 – 3 Jahren eine nochmalige Versiegelung erforderlich ist. Die Kosten belaufen sich lt. Angebot auf € 9.348,-- abzüglich 5 % Skonto (Preis zuzügl. MwSt.), wobei von einer Fläche von 76 m² ausgegangen wurde. Natürlich kann man auch bei dieser Sanierung keine 100 %ige Garantie abgeben. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Friedhofsmauer lt. Angebot der Firma Bernhard Falch saniert werden soll. Die Struktur wird noch ausgewählt.

6. **Bioenergie Wärmeservice GmbH. – Abschluss Wärmeliefervertrag**

Der vorliegende Wärmeliefervertrag wurde allen Gemeinderäten bereits übergeben. Laut Auskunft der Bioenergie Wärmeservice GmbH. sind alle Verträge mit den Parteien gleichlautend. Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss des Wärmeliefervertrages mit einer Gegenstimme zu. Vom Gemeindevorstand sollten jedoch noch genaue Festlegungen (z.B. bezüglich der bestehenden Wärmeleitung) getroffen werden.

7. **Grundstück Gst. 1365/9 – Übernahme in das öffentliche Gut**

Die Weganlage im Bereich Daumwiese ist nunmehr fertiggestellt und asphaltiert. Es wurde auch ein entsprechender Lageplan mit Höhenfestlegungen vorgelegt. Mit dieser Übernahme wäre somit die Ringstraße komplett im öffentlichen Gut. Auch für die Entwässerung wurden Querungen eingebaut. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass das Grundstück Gst. 1365/9 im Ausmaß von 1442,00 m² in das öffentliche Gut (EZ 46) übernommen wird. Die Verbücherung erfolgt nach den Bestimmungen des § 15 LiegTeilG.

8. **Nikolaus und Christiane Zöschg – Grundkaufansuchen**

Von Herrn Nikolaus und Frau Christiane Zöschg wurde ein Ansuchen um den Kauf einer Teilfläche aus dem Grundstück 775/2 im Ausmaß von ca. 15 m². Es ist beabsichtigt die bestehende Garage durch einen etwas größeren Garagenzubau zu ersetzen. Auch ein event. Aufbau auf diese Garage wurde angedacht, wobei dies erst mit dem Raumplaner abzuklären ist. Durch den Grundkauf ergeben sich aufgrund des Lokalausweises keine Einschränkungen hinsichtlich der Zufahrt zum Siedlungsgebiet. Auch die bestehenden Besucherparkplätze werden nicht beeinflusst. Der Gemeinderat beschließt einstimmig (ohne GV Zöschg), dass an Herrn Nikolaus und Frau Christiane Zöschg eine Teilfläche von ca. 15 m² aus dem Grundstück Gst. 775/2 zum Preis von € 130,--/m² verkauft wird. Sämtliche Kosten für die Verbücherung (Vermessung, Vertragsrichtung bzw. Verbücherung gem. § 13 LiegTeilG, Grunderwerbssteuer udgl.) sind von den Käufern zu tragen.

9. **Tiroler Weinhaus – Schutzwürdigkeit – SOG Förderung**

Der Bürgermeister informiert über die Bestimmungen des Gesetzes über den Schutz des Stadt- und Ortsbildes (SOG). Von Seiten des Bauwerbers bzw. des Planers DI Brunner liegt eine Anfrage betreffend der Erklärung zum schutzwürdigen Objekt vor. Die Behörde kann Gebäude außerhalb von Schutzzonen, die aufgrund bestimmter Voraussetzungen von besonderer Bedeutung sind, mit Bescheid zu charakteristischen Gebäuden erklären. Dadurch müssten natürlich auch event. Mehrkosten, die durch Auflagen des Denkmalamtes entstehen, von der Gemeinde zu einem gewissen Anteil mitgetragen werden. Diesbezüglich findet demnächst ein Gespräch mit dem Landeshauptmann statt, das dann in eine event. Entscheidung einfließen kann.

10. **Heimatmuseum Achenal – Instandhaltungsarbeiten (Entwässerungsgraben)**

Mit der Ableitung der Oberflächenwässer gibt es beim Heimatmuseum immer wieder Probleme. Es sollte nunmehr ein Entwässerungsgraben errichtet werden und die Wässer in den bestehenden Kanal eingeleitet werden. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, dass die Kosten für das Material bzw. die Grabungsarbeiten (Bagger) von der Gemeinde übernommen werden.

11. **Bataillonsschützenfest 2012 – Kostenbeteiligung (u.a. Zelt)**

Im Jahr 2012 findet in Achenkirch wieder ein Bataillonsfest statt. Dieser Termin wurde eigentlich aufgrund des Jubiläumsjahres gewählt. Für Freitag ist ein „Gemeindetag“ geplant, wobei das Programm derzeit noch nicht fest steht. Dies soll event. im Dorflebenausschuss abgesprochen werden. Der Gemeinderat ist einstimmig damit einverstanden, dass 50 % der Kosten für das Zelt sowie an 50 % der Kosten für die Musik an diesem Abend (inkl. AKM) beteiligt. Das Zelt wird aller Voraussicht nach beim Festplatz nördlich des Bauhofes aufgestellt.

12. **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

a) **TT Wandercup 2012**

Eine Veranstaltung des TT Wandercups 2012 findet vermutlich nunmehr doch in Achenkirch statt. Hinsichtlich der Kosten konnte mit der TIWAG eine Absprache erzielt werden.

b) **Partnerschaft Achenkirch/Kreuth – 35jähriges Jubiläum**

Für 21. August 2011 ist in Kreuth eine Partnerschaftsfeier anlässlich des 35ig jährigen Jubiläums geplant. Das genaue Programm steht noch nicht fest. Michael Pattis (Zuhörer) weist darauf hin, dass an diesem Tag der Almtag der Bäuerinnen geplant ist.

c) **Segung Grotte beim Pulvermühlbach**

Die anlässlich der Verbauungsmaßnahmen am Pulvermühlbach verlegte Grotte wird am Freitag, den 10. Juni 2011 um 15.00 Uhr gesegnet, wozu natürlich alle Gemeinderäte herzlich eingeladen sind. Anschließend findet eine kleine Feier mit den Bauarbeitern beim Fischerwirt statt.

d) **Pfarrkirche Steinberg am Rofan bzw. Annakirche**

GV Zöschg informiert, dass Pater Thomas ab September die Pfarrkirche Steinberg am Rofan übernehmen wird. Bezüglich der Annakirche erklärt Vzbgm. Moser, dass dort jederzeit Hochzeiten und Taufen (jedoch mit einem auswärtigen Pfarrer) stattfinden können. Auch bezüglich der Sommerkonzerte des Tourismusverbandes bzw. des KID liegt die Zustimmung vor.

e) **Gestaltung Seeuferstraße bzw. Stationenweg Achenkirch**

Im Zuge der Gestaltungsmaßnahmen bei der Seeuferstraße wurde auch in Achenkirch ein „Stationenweg“ angedacht. Von Frau Sandra Hatze (Fa. Kerschdorfer) wurden auch entsprechende Planunterlagen für die Gestaltung ausgearbeitet. Im heurigen Jahr werden vom Ortsausschuss Achenkirch die Plätze bei der Annakirche sowie beim Fußballplatz errichtet. Die Vorschläge werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

f) **Hundeverordnung – Leinenzwang bzw. Hundeverbot**

Der Entwurf wurde der Gemeindeabteilung vorgelegt. Diese ist jedoch mit dem Verordnungsentwurf in keiner Weise einverstanden bzw. entspricht er nicht den gesetzlichen Bestimmungen. Es ist nicht möglich für das „gesamte Gemeindegebiet“ einen Leinenzwang zu

verordnen. Es wird bei der nächsten Ausschusssitzung des Dorflebenausschusses eine entsprechende Anpassung ausgearbeitet.

g) Umbau Campingplatz Achensee – Neubau Zentralgebäude

Der Entwurf von Arch. Wodnar wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Von GR Danler wird in diesem Zuge ein „Hundefreier“ Campingplatz angeregt, da es auch in diesem Bereich immer zu Problemen in den angrenzenden Feldern kommt.

h) Martelersteg – Achenwald

GR Buchmayer regt die Wiederherstellung des sog. Martelersteges an. Dieser wurde vor einigen Jahren aufgrund der Baufälligkeit abgetragen.

i) Füllung von Schwimmbädern

Der Bürgermeister informiert, dass eine Füllung der „privaten Schwimmbäder“ aus dem Hydranten nicht mehr gestattet ist, da es insbesondere durch nicht fachgerechte Öffnung bzw. Schließung bei den Hydranten bzw. im Bereich der Wasserleitung zu Schäden gekommen ist.

j) Protokoll des nicht öffentlichen Teiles der Sitzung vom 14. April 2011

Der nicht öffentliche Teil des Sitzungsprotokolls vom 14. April 2011 wird verlesen und vom Gemeinderat ordnungsgemäß unterfertigt.

k) Termine – Nächster Termin für die Sitzung des Dorflebenausschusses Freitag, 03. Juni 2011, 09 Uhr 00, Gemeinde Achenkirch.

Ende: 22 Uhr 00

g. g. g.

.....
Bgm. Stefan Messner

F.d.R.d.A.

(Pockstaller)

P R O T O K O L L

aufgenommen über die am Dienstag, den 31. Mai 2011 um 19 Uhr 30 im Gemeindeamt Achenkirch - Sitzungssaal - stattgefundene 4. Gemeinderatssitzung 2011 des Gemeinderates Achenkirch.

Anwesend: Bgm. Stefan Messner, Bgm.-Stv. Karl Moser, GV Manfred Höpperger, GV Irmgard Birnbacher und Nikolaus Zöschg sowie die Gemeinderäte Irene Ledermaier, Martin Rieser (ab TO-Punkt 3), Markus Danler, Franz Unterberger, Gabriele Buchmayer, Gottfried Danler, Maximilian Stecher, Johannes Lamprecht, Josef Knapp und Angelika Egger

Entschuldigt: GR Robert Geisler

Nicht erschienen: -----

Es waren 10 Zuhörer anwesend

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Unterfertigung Sitzungsprotokoll
2. Freiwillige Feuerwehr Achenkirch – Ankauf bzw. Bestellung Feuerwehrfahrzeug
3. Projekt Kinderhaus Achenkirch – Beratung bzw. Beschlussfassung
4. Umbau Gemeindehaus – Barrierefreiheit
5. Sanierung Friedhofsmauer - Auftragsvergabe
6. Bioenergie Wärmeservice GmbH. – Abschluss Wärmeliefervertrag
7. Grundstück Gst. 1365/9 Daumwiese – Übernahme in das Öffentliche Gut
8. Nikolaus und Christiane Zöschg – Grundkaufansuchen
9. Tiroler Weinhaus – Schutzwürdigkeit – SOG Förderung
10. Heimatmuseum Achental – Instandhaltungsarbeiten (Entwässerungsgraben)
11. Bataillonsschützenfest 2012 – Kostenbeteiligung (u.a. Zelt)
12. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

13. Personalangelegenheiten

1. Der Bürgermeister eröffnet die Gemeinderatssitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen sowie die Gemeinderäte und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Das Protokoll über die Gemeinderatssitzung vom 14. April 2011 wird vom Gemeinderat ordnungsgemäß unterfertigt.

2. **Freiwillige Feuerwehr Achenkirch- Ankauf bzw. Bestellung Feuerwehrfahrzeug**

Bereits bei der Sitzung am 17. März hat sich der Gemeinderat generell mit der Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges einverstanden erklärt. Der Ankauf ist für 2013 beabsichtigt. Es liegen nachstehende Angebote vor (Preise inkl. Mwst):

Rosenbauer Österreich GmbH.	€	290.280,00
Iveco Magirus	€	280.188,00
Walser Feuerwehrtechnik	€	313.980,00
Empl Fahrzeugwerk	€	329.478,00

Die Angebote wurden bereits geprüft (Feuerwehr Achenkirch, Bezirks- und Landesfeuerwehrinspektion). Bei dieser Prüfung wurde festgestellt, dass das Angebot der Firma Rosenbauer als Bestbieter zu sehen ist (Raumkonzept, gute Einstiege, Bauhöhe ohne Eingriff an den Aufbau, beste Pumpe bzw. bester Lichtmast). Nunmehr liegt auch eine Zusage von Seiten der Tiroler Landesregierung, LHStv. Anton Steixner, (G.Zl. 22-5/15-2011 vom 27. April 2011) bezüglich der Förderung vor. Demnach werden 50 % der Anschaffungskosten von € 290.000,--

vom Land übernommen (Landesfeuerwehrfond 20 %, Katastrophenfond 20 % und Gemeindeausgleichsfond 10 %). Auch die Kosten für den hydraulischen Rettungssatz in Höhe von € 30.000,- werden aus Mitteln des Katastrophenfonds getragen. Von Seiten der Gemeinde Achenkirch ist ein Betrag in Höhe von € 145.000,- aufzubringen, wobei sicherlich auch noch ein Beitrag der Feuerwehr geleistet wird. Im Jahr 2012 ist eine Anzahlung in Höhe von € 85.000,- zu leisten, wobei die Katastrophenfondsmittel in Höhe von € 58.000,- auch bereits 2012 ausbezahlt werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass aufgrund des Angebotes vom 07. März 2011 das Fahrzeug der Firma Rosenbauer Österreich GmbH. zum Preis von € 290.280,- inkl. MwSt. (Bestbieter aufgrund der Prüfung) angekauft wird und der entsprechende Kaufvertrag unterfertigt werden kann.

3. **Projekt Kinderhaus Achenkirch – Beratung und Beschlussfassung**

Es war geplant, dass bereits heute ein beschlussreifer Vorschlag vorgelegt werden kann. Da es jedoch ein noch eher „junges Gesetz“ ist, werden immer wieder unterschiedliche Auskünfte erteilt (dienstrechtliche Bestimmungen, Dienstplan udgl.). Die Mindestanforderungen – 45 Stunden/Woche, 1 Pädagogische Kraft und eine Hilfskraft – müssen erfüllt werden. Es wurden auch bereits mehrerer Einrichtungen besichtigt, um die entsprechenden Informationen einzuholen. Die Einrichtung könnte natürlich auch weiterhin in Form eines Vereines geführt werden. Die Führung durch die Gemeinde ist nicht erforderlich. Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen muss ganzjährige eine ganztägige Einrichtung geschaffen werden, wobei derzeit die dafür erforderlichen baulichen Maßnahmen mit bis zu 90 % gefördert werden (Budgetmittel gedeckelt). Für den laufenden Betrieb ist mit Kosten in Höhe von ca. € 50 – 60.000,- jährlich auszugehen. Zusätzlich fallen natürlich noch die Kosten für den Betrieb des Kindergartens in Höhe von € 140.000,- (inkl. Rückzahlungen) jährlich an. Sollte natürlich in Zukunft die Förderung des Landes wegfallen (wie z.B. Steiermark und Salzburg), werden sich die Kosten massiv erhöhen. Man wird heute sicherlich noch zu keiner endgültigen Entscheidung kommen. Der Bürgermeister informiert auch über die bereits erfolgte Stellenausschreibung. Von den Bewerberinnen wurden die Voraussetzungen zum Großteil erfüllt. Bis Ende August muss jedenfalls eine pädagogische Kraft angestellt werden. Der Bürgermeister schlägt vor, dass der „Dorflebenausschuss“ das entsprechende Konzept ausarbeitet und vom Gemeindevorstand die entsprechenden Beschlüsse für das Kinderhaus gefasst werden. Ein wesentlicher Punkt ist selbstverständlich die Unterbringungsmöglichkeit. Die Räumlichkeiten im alten Widmung sind für die Zukunft gesehen sicherlich zu klein. Als Variante würde sich event. die Volksschule – Zubau oberhalb der Turnhalle und Nutzung bestehender Räumlichkeiten – anbieten. Diesbezüglich wird auch angeführt, dass es auch im Bereich des Kindergartens in Zukunft aufgrund der geplanten Reduktion der Gruppengrößen zu Problemen führen könnte (event. Reduktion der Gruppengröße auf 20 Kinder). Auch hinsichtlich der Förderungen gibt es derzeit immer wieder unterschiedliche Auskünfte.

GV Birnbacher führt an, dass die geplanten Räumlichkeiten nochmals genau durchleuchtet werden müssen, wozu sich sicherlich die Volksschule am ehesten anbieten würde. Es wird auch kurz über das Für und Wider bezüglich Volksschule bzw. Kindergarten angesprochen. Auch eine gemeinsame Lösung mit der Gemeinde Eben (Butterblumenkinder) wäre denkbar, wobei es bei der Anstellung einer gemeinsamen Hortmitarbeiterin sicherlich zu Problemen bei der Einteilung kommen wird. Das erklärte Ziel ist immer noch ein Start im Sommer, ansonsten müsste die Sommerbetreuung wie im vergangenen Jahr durchgeführt werden. GV Zöschg erkundigt sich bezüglich einer event. Hilfestellung des Landes bei der Tarifgestaltung, was jedoch lt. Bürgermeister eine Angelegenheit der Gemeinde ist. Es ergeben sich aufgrund der eingelangten Fragebögen auch unterschiedliche Anforderungen an die Einrichtung.

Der Gemeinderat ist einstimmig damit einverstanden, dass die derzeit vorliegenden Unterlagen vom Dorflebenausschuss nochmals geprüft werden und mit den Mitarbeitern der Krabbelstube bzw. des Kindergartens für den Gemeinderat entsprechend aufbereitet werden.

4. **Umbau Gemeindehaus – Barrierefreiheit**

Aufgrund der gesetzlichen Lage müssen öffentliche Gebäude barrierefrei errichtet sein. Das bedeutet, dass im Gemeindehaus ein Aufzugseinbau erforderlich ist. In diesem Zuge müssen natürlich auch erforderliche Brandschutzmaßnahmen (Herstellung eines Brandabschnittes für das Stiegenhaus) durchgeführt werden. Von Arch. Johann Waldhart wurde diesbezüglich eine Bestandsaufnahme durchgeführt und es wurden drei Varianten ausgearbeitet, wobei man sich heute event. auf einen Vorschlag, der dann weiter verfolgt wird, einigen sollte. Von Arch. Waldhart wurde auch eine event. Verlegung des Sitzungs- bzw. Trauungssaales in das Dachgeschoss angedacht. Die detaillierten Entwürfe werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht, wobei auch die Vermietung des ehem. Postamtes angesprochen wird. Auch eine event. Verlegung des Sitzungssaales in das Erdgeschoss könnte angedacht werden. Nach eingehender Beratung kommt der Gemeinderat zum einstimmigen Entschluss, dass hinsichtlich des Standortes für den Aufzug die Variante 3 weiterverfolgt werden soll. Es sollte Überlegungen angestellt werden, ob der Sitzungssaal trotz Aufzugseinbau am jetzigen Standort belassen werden kann.

5. **Sanierung Friedhofsmauer – Auftragsvergabe**

Von der Firma Bernhard Falch wurde ein Vorschlag für die Sanierung der Friedhofsmauer ausgearbeitet. Der bestehende Putz sollte teilweise entfernt werden und mit Flex-Cement überzogen werden. Die neue Fläche wird anschließend noch versiegelt. Es soll die straßenseitige Mauer von der Leichenhalle bis zum südlichen Eingang saniert werden. Von der Firma Falch wird eine Garantie von 10 Jahren gewährt, wobei nach 2 – 3 Jahren eine nochmalige Versiegelung erforderlich ist. Die Kosten belaufen sich lt. Angebot auf € 9.348,-- abzüglich 5 % Skonto (Preis zuzügl. MwSt.), wobei von einer Fläche von 76 m² ausgegangen wurde. Natürlich kann man auch bei dieser Sanierung keine 100 %ige Garantie abgeben. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Friedhofsmauer lt. Angebot der Firma Bernhard Falch saniert werden soll. Die Struktur wird noch ausgewählt.

6. **Bioenergie Wärmeservice GmbH. – Abschluss Wärmeliefervertrag**

Der vorliegende Wärmeliefervertrag wurde allen Gemeinderäten bereits übergeben. Laut Auskunft der Bioenergie Wärmeservice GmbH. sind alle Verträge mit den Parteien gleichlautend. Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss des Wärmeliefervertrages mit einer Gegenstimme zu. Vom Gemeindevorstand sollten jedoch noch genaue Festlegungen (z.B. bezüglich der bestehenden Wärmeleitung) getroffen werden.

7. **Grundstück Gst. 1365/9 – Übernahme in das öffentliche Gut**

Die Weganlage im Bereich Daumwiese ist nunmehr fertiggestellt und asphaltiert. Es wurde auch ein entsprechender Lageplan mit Höhenfestlegungen vorgelegt. Mit dieser Übernahme wäre somit die Ringstraße komplett im öffentlichen Gut. Auch für die Entwässerung wurden Querungen eingebaut. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass das Grundstück Gst. 1365/9 im Ausmaß von 1442,00 m² in das öffentliche Gut (EZ 46) übernommen wird. Die Verbücherung erfolgt nach den Bestimmungen des § 15 LiegTeilG.

8. **Nikolaus und Christiane Zöschg – Grundkaufansuchen**

Von Herrn Nikolaus und Frau Christiane Zöschg wurde ein Ansuchen um den Kauf einer Teilfläche aus dem Grundstück 775/2 im Ausmaß von ca. 15 m². Es ist beabsichtigt die bestehende Garage durch einen etwas größeren Garagenzubau zu ersetzen. Auch ein event. Aufbau auf diese Garage wurde angedacht, wobei dies erst mit dem Raumplaner abzuklären ist. Durch den Grundkauf ergeben sich aufgrund des Lokalausweises keine Einschränkungen hinsichtlich der Zufahrt zum Siedlungsgebiet. Auch die bestehenden Besucherparkplätze werden nicht beeinflusst. Der Gemeinderat beschließt einstimmig (ohne GV Zöschg), dass an Herrn Nikolaus und Frau Christiane Zöschg eine Teilfläche von ca. 15 m² aus dem Grundstück Gst. 775/2 zum Preis von € 130,--/m² verkauft wird. Sämtliche Kosten für die Verbücherung (Vermessung, Vertragsrichtung bzw. Verbücherung gem. § 13 LiegTeilG, Grunderwerbssteuer udgl.) sind von den Käufern zu tragen.

9. **Tiroler Weinhaus – Schutzwürdigkeit – SOG Förderung**

Der Bürgermeister informiert über die Bestimmungen des Gesetzes über den Schutz des Stadt- und Ortsbildes (SOG). Von Seiten des Bauwerbers bzw. des Planers DI Brunner liegt eine Anfrage betreffend der Erklärung zum schutzwürdigen Objekt vor. Die Behörde kann Gebäude außerhalb von Schutzzonen, die aufgrund bestimmter Voraussetzungen von besonderer Bedeutung sind, mit Bescheid zu charakteristischen Gebäuden erklären. Dadurch müssten natürlich auch event. Mehrkosten, die durch Auflagen des Denkmalamtes entstehen, von der Gemeinde zu einem gewissen Anteil mitgetragen werden. Diesbezüglich findet demnächst ein Gespräch mit dem Landeshauptmann statt, das dann in eine event. Entscheidung einfließen kann.

10. **Heimatmuseum Achenal – Instandhaltungsarbeiten (Entwässerungsgraben)**

Mit der Ableitung der Oberflächenwässer gibt es beim Heimatmuseum immer wieder Probleme. Es sollte nunmehr ein Entwässerungsgraben errichtet werden und die Wässer in den bestehenden Kanal eingeleitet werden. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, dass die Kosten für das Material bzw. die Grabungsarbeiten (Bagger) von der Gemeinde übernommen werden.

11. **Bataillonsschützenfest 2012 – Kostenbeteiligung (u.a. Zelt)**

Im Jahr 2012 findet in Achenkirch wieder ein Bataillonsfest statt. Dieser Termin wurde eigentlich aufgrund des Jubiläumsjahres gewählt. Für Freitag ist ein „Gemeindetag“ geplant, wobei das Programm derzeit noch nicht fest steht. Dies soll event. im Dorflebenausschuss abgesprochen werden. Der Gemeinderat ist einstimmig damit einverstanden, dass 50 % der Kosten für das Zelt sowie an 50 % der Kosten für die Musik an diesem Abend (inkl. AKM) beteiligt. Das Zelt wird aller Voraussicht nach beim Festplatz nördlich des Bauhofes aufgestellt.

12. **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

a) **TT Wandercup 2012**

Eine Veranstaltung des TT Wandercups 2012 findet vermutlich nunmehr doch in Achenkirch statt. Hinsichtlich der Kosten konnte mit der TIWAG eine Absprache erzielt werden.

b) **Partnerschaft Achenkirch/Kreuth – 35jähriges Jubiläum**

Für 21. August 2011 ist in Kreuth eine Partnerschaftsfeier anlässlich des 35ig jährigen Jubiläums geplant. Das genaue Programm steht noch nicht fest. Michael Pattis (Zuhörer) weist darauf hin, dass an diesem Tag der Almtag der Bäuerinnen geplant ist.

c) **Segung Grotte beim Pulvermühlbach**

Die anlässlich der Verbauungsmaßnahmen am Pulvermühlbach verlegte Grotte wird am Freitag, den 10. Juni 2011 um 15.00 Uhr gesegnet, wozu natürlich alle Gemeinderäte herzlich eingeladen sind. Anschließend findet eine kleine Feier mit den Bauarbeitern beim Fischerwirt statt.

d) **Pfarrkirche Steinberg am Rofan bzw. Annakirche**

GV Zöschg informiert, dass Pater Thomas ab September die Pfarrkirche Steinberg am Rofan übernehmen wird. Bezüglich der Annakirche erklärt Vzbgm. Moser, dass dort jederzeit Hochzeiten und Taufen (jedoch mit einem auswärtigen Pfarrer) stattfinden können. Auch bezüglich der Sommerkonzerte des Tourismusverbandes bzw. des KID liegt die Zustimmung vor.

e) **Gestaltung Seeuferstraße bzw. Stationenweg Achenkirch**

Im Zuge der Gestaltungsmaßnahmen bei der Seeuferstraße wurde auch in Achenkirch ein „Stationenweg“ angedacht. Von Frau Sandra Hatze (Fa. Kerschdorfer) wurden auch entsprechende Planunterlagen für die Gestaltung ausgearbeitet. Im heurigen Jahr werden vom Ortsausschuss Achenkirch die Plätze bei der Annakirche sowie beim Fußballplatz errichtet. Die Vorschläge werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

f) **Hundeverordnung – Leinenzwang bzw. Hundeverbot**

Der Entwurf wurde der Gemeindeabteilung vorgelegt. Diese ist jedoch mit dem Verordnungsentwurf in keiner Weise einverstanden bzw. entspricht er nicht den gesetzlichen Bestimmungen. Es ist nicht möglich für das „gesamte Gemeindegebiet“ einen Leinenzwang zu

verordnen. Es wird bei der nächsten Ausschusssitzung des Dorflebenausschusses eine entsprechende Anpassung ausgearbeitet.

g) Umbau Campingplatz Achensee – Neubau Zentralgebäude

Der Entwurf von Arch. Wodnar wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Von GR Danler wird in diesem Zuge ein „Hundefreier“ Campingplatz angeregt, da es auch in diesem Bereich immer zu Problemen in den angrenzenden Feldern kommt.

h) Martelersteg – Achenwald

GR Buchmayer regt die Wiederherstellung des sog. Martelersteges an. Dieser wurde vor einigen Jahren aufgrund der Baufälligkeit abgetragen.

i) Füllung von Schwimmbädern

Der Bürgermeister informiert, dass eine Füllung der „privaten Schwimmbäder“ aus dem Hydranten nicht mehr gestattet ist, da es insbesondere durch nicht fachgerechte Öffnung bzw. Schließung bei den Hydranten bzw. im Bereich der Wasserleitung zu Schäden gekommen ist.

j) Protokoll des nicht öffentlichen Teiles der Sitzung vom 14. April 2011

Der nicht öffentliche Teil des Sitzungsprotokolls vom 14. April 2011 wird verlesen und vom Gemeinderat ordnungsgemäß unterfertigt.

k) Termine – Nächster Termin für die Sitzung des Dorflebenausschusses Freitag, 03. Juni 2011, 09 Uhr 00, Gemeinde Achenkirch.

Ende: 22 Uhr 00

g. g. g.

.....
Bgm. Stefan Messner

F.d.R.d.A.

(Pockstaller)